



## *Rutsch hin, rutsch her*

Der „Rutsch hin, rutsch her“ ist mit unterschiedlichen Namen (u.a. Hennascharrer) in Altbayern als Paartanz seit der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts bekannt.

Mögliche Tanzformen:

Die Kinder stehen im **Kreis mit Blick zur Kreismitte**. Die Hände liegen hinter dem Hals auf der entfernten Schulter der Nachbarn (wie beim **Sirtaki**), können aber auch gefasst sein oder die Arme sind eingehakt.

Takt 1: Im Sprung wird ein Fuß vor und zugleich der andere zurückgestellt  
(Wechselhupf)

Takt 2: Wechselhupfschritt am Ort (anderer Fuß ist vor)

Takt 3,4: 4 Wechselhupfschritte im doppelten Tempo

Takt 5,6: wie 1,2

Takt 7,8: 3 Wechselhupfschritte im doppelten Tempo

Takt 9-12: 8 Wechselhupfschritte im doppelten Tempo

Takt 13-16: wie 5-8

Lösen der Fassung.

Nachtanz: Hüpfen und Klatschen der Einzelnen am Platz oder durch den Raum oder Einhaken und Drehen zu zweit.

Die Kinder stehen sich **paarweise gegenüber** und legen die Hände auf die Schultern des Partners

Takt 1-16: Sechshupfschritte wie oben, beide müssen mit dem gleichen Fuß beginnen z.B. rechts

Nachtanz: Hüpfen und Drehen wie oben.

Text:

Rutsch hin, rutsch her, der Schneider hot a Schneiderscher,

rutsch hin, rutsch her, der Schneider hot a Scher.

Schneidt damit den ganzen Tag, solange als wia er schneiden mag.

Rutsch hin, rutsch her, der Schneider hot a Scher.

Nachtanz: Schneider , Schneider, meck, meck, meck, ....

*Dem Buch vom Bezirk Oberbayern „Wenn der Vater mit der Mutter auf die Kirchweih geht“  
Klatsch-, Geh- und Tanzspiele für Kinder im Grundschulalter entnommen und überarbeitet von*

*1. Gauvolkstanzpflegerin Franziska Straus im Oktober 2021*